

## Aserbaidsschan: Friedensbewegte und andere in Zeiten des Krieges

Die Sache mit den Menschenrechten und ihren Verteidigern war in Aserbaidsschan immer kompliziert. Das Aliyev-Regime war nie zimperlich, wenn es darum ging, Leute wegzusperren, die durch ihre Kritik dem Regime lästig geworden waren.

Der 44-tägige Krieg hat Ilham Aliyevs Position enorm gestärkt und den an Chauvinismus grenzenden Nationalismus befeuert. Die Frage der Legitimität seiner Herrschaft ist für lange Zeit in den Hintergrund getreten. Und er kann noch viel ungenierter als zuvor mit seinen Kritikern aus der Zivilgesellschaft umspringen. So geschehen mit dem Blogger Mahammad Mirzali Mitte März 2021 im französischen Nantes. Er wurde auf offener Straße von sechs Männern angegriffen und mit 16-17 Messerstichen schwer verletzt.<sup>1</sup> Die Unbekannten sagten ihm in aller Deutlichkeit, er solle seinen YouTube-Videoblog „Made in Azerbaijan“<sup>2</sup> einstellen. Einer der Angreifer soll versucht haben, ihm die Zunge abzuschneiden.

Wie im Lande nach dem Krieg mit Dissidenten umgegangen wird, schildert Bahruz Samadov, er studiert in Prag.<sup>3</sup>

Zunächst einmal ist festzustellen, dass nur eine Handvoll Stimmen auf beiden Seiten, für den Frieden eingetreten sind. Vor allem in Aserbaidsschan wurden diese Personen in den sozialen Medien massiv belästigt, einschließlich Todesdrohungen, und in einigen Fällen von den Behörden unter Druck gesetzt. Ein neues Wort wurde geprägt: „novarçı“ oder „No-Warist“, in Anlehnung an das „No-War“-Facebook-Profilbild, das viele von ihnen verwendeten.

Gulnara Mehdiyeva, eine Friedensaktivistin, kritisierte auf ihrer Facebook-Seite den Krieg und rief zur Sorge um die Zivilisten auf, die durch die Kämpfe gefährdet sind. Daraufhin erhielt sie Dutzende von hasserfüllten Posts.

Eine prominente Journalistin und Aktivistin, Arzu Geybullayeva, gab während des Krieges ein Interview, in dem sie sagte, dass die Berichte über syrische Söldner in Aserbaidsschan – die von der Regierung und den

meisten Aserbaidsschanern heftig bestritten wurden – höchstwahrscheinlich wahr seien. Sie wurde sofort zum Gegenstand von Angriffen. In dem Moment, in dem man eine andere Meinung vertritt, werde man zum Verräter, so Geybullayeva.

Giyas Ibrahim, einer der prominentesten linken politischen Aktivisten Aserbaidsschans, stellt fest: „Dieser Krieg hat die Grundlagen der autokratischen Regierung in Aserbaidsschan eher gestärkt ... Die Menschen werden sich für mindestens fünf Jahre um das derzeitige Regime herum konsolidieren, dank der effektiven Propaganda, die sie während und nach dem Krieg eingesetzt haben.“

Allerdings gab und gibt es nicht nur die Friedensbewegten. Viele prominente Mitglieder der politischen Opposition und liberale zivilgesellschaftliche Gruppen unterstützten den Krieg.

### Der Fall Khadija Ismayilova

Zu den großen Enttäuschungen der Zivilgesellschaft gehört sicherlich Khadija Ismayilova, die vermutlich international bekannteste Kritikerin des Regimes. 2017 erhielt sie den Right Livelihood Award „für ihre mutige Aufdeckung von Korruption auf höchster Regierungsebene, die sie auch ins Gefängnis brachte“. Im vergangenen Jahr bekam sie den Leipziger Medienpreis 2020.

Während des Karabach-Krieges outete sie sich als zynische Nationalistin. In einem Tweet<sup>4</sup> schrieb sie am 5. November 2020: „Trotz der Tatsache, dass die in Stepanakert eingesetzten Medien tatsächlich mit Propaganda für #ArmenianAggression beschäftigt waren, sollten sie in der Lage sein, das Gebiet sicher zu verlassen.“ Zu ergänzen wäre, dass darunter auch ausländische Journalisten waren. Sie alle kamen lediglich ihrer Informationspflicht nach und riskierten ihr Leben. Allan Kaval von *Le Monde* war einer von ihnen und wurde durch aserbeidschanischen Beschuss schwer verwundet.

Am 28. Oktober 2020 griff Aserbaidsschan die Entbindungsklinik von Stepanakert an und fügte schwerste Schäden zu. Das korrekte Bildmaterial dazu ist hier:<sup>5</sup> Auch

4 [https://twitter.com/Khadija\\_Ismayil/status/1324374895476826115](https://twitter.com/Khadija_Ismayil/status/1324374895476826115)

5 Video zu den Zerstörungen: <https://www.youtube.com/watch?v=UJjfiSgY4OQ>

1 <https://cpj.org/2021/03/exiled-azerbaijani-blogger-mahammad-mirzali-stabbed-at-least-16-times-in-knife-attack-in-france/>

2 <https://www.youtube.com/channel/UC-DREIIVLVW4658GJUCDEZsQ/videos>

3 <https://eurasianet.org/perspectives-azerbaijans-peace-activists-face-harassment-and-a-reckoning>



**Khadija Ismayilova: „Die Manipulation der öffentlichen Meinung ist die ‚starke‘ Seite der armenischen Propaganda.“**

dazu hatte Khadija Ismayilova einen Tweet<sup>6</sup> parat (Foto oben). Sie schrieb: „Die Manipulation der öffentlichen Meinung ist die ‚starke‘ Seite der armenischen Propaganda.“

Zum Schluss ihr Tweet<sup>7</sup> vom 29.09.2020. Zum blutgetränkten Truppenausweis eines offenbar getöteten armenischen Gefreiten fiel ihr das ein: „Ich frage mich, warum armenische Militärstempel zweisprachig sind.“ Zynischer geht es wohl kaum!

Die Jury des Leipziger Medienpreises 2020 ist gut beraten, ihre Entscheidung zu überdenken und Khadija Ismayilova den Preis nachträglich abzuerkennen – schon im wohlverstandenen Eigeninteresse.



**Khadija Ismayilova: „Ich frage mich, warum armenische Militärstempel zweisprachig sind.“**

6 <https://twitter.com/noclador/status/1321437598846509069>

7 [https://twitter.com/Khadija\\_Ismayil/status/1310899529278009351](https://twitter.com/Khadija_Ismayil/status/1310899529278009351)